



GEMEINDE

Vrees

Wir für Euch –
Altwerden im Dorf

Eine Machbarkeitsstudie und ihre Chancen

**„Betreutes Wohnen eingebettet in die Dorfgemeinschaft“
als Teil des Modellprojektes „Altwerden in Vrees“**

im Auftrag der Gemeinde Vrees

**Vorstellung des Ergebnisberichts auf der
Sitzung des kreisweiten Arbeitskreises „Demografie“
am 28.10.2019 in Papenburg, LK Emsland**

Ingrid Heineking, Dipl.-Geografin, Hannover

Gefördert durch das Land Niedersachsen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des
ländlichen Raumes



Niedersachsen

Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems
Metropolregion Nordwest
LEADER-Region Hümmling

StadtUmLand
Forschung Planung
Beratung

Eine Machbarkeitsstudie und ihre Chancen



Betreutes Wohnen
eingebettet in die Dorfgemeinschaft

Das erwartet Sie

1. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie - ein Überblick

- Die Rahmenbedingungen
- Der Bedarf
- Das Konzept

2. Von der Theorie in die Praxis Erste Schritte der Umsetzung der Machbarkeitsstudie

- Pflegekonzept
- Planung und Gestaltung



StadtUmLand
Forschung Planung
Beratung

AK „Demografie“ am 28.10.2019

1. Ergebnisse der Machbarkeitsstudie „Betreutes Wohnen eingebettet in die Dorfgemeinschaft“ - ein Überblick

- Die Rahmenbedingungen und die Ideen vor Ort
- Der Bedarf – Gute Gründe für betreutes Wohnen in Vrees
- Das Konzept – Betreutes Wohnen in Einklang mit Planung und Wirtschaftlichkeit
 - Betreiben und Betreuen
 - Wirtschaftlichkeit und Finanzierung
 - Planung und Gestaltung

Der Prozess: Informieren und Beteiligen

- Vorgespräch, Klärung der Aufgabenstellung,
- Begehung vor Ort am 15.05.2018
- Lenkungsgruppe + ArL zur Vorbereitung des ZILE-Antrags
- Presseinformation am 13.06.2018
- **Auftaktveranstaltung** zur Information und als Ideenwerkstatt am 20.06.2018
- Lenkungsgruppe zur Klärung von Details in einer Art Planungsworkshop am 30.08.2018,
- Lenkungsgruppe zur Klärung des weiteren Vorgehens am 10.12.2018
- Sachstandsbericht am 25.02.2019 im Arbeitskreis und Ortsrat
- Vorstellung der Varianten des Versorgungs- und Betreuungskonzeptes am 24.04.2019
- **Exkursion** zum Thema „Altwerden im Raum München“ vom 09.-11.05.2019
- **Abschlussveranstaltung** für die Vreeser Öffentlichkeit am 23.09.2019
- Präsentation der Ergebnisse der Studie

1. Ergebnisse im Überblick: Die Rahmenbedingungen



Betreutes Wohnen
eingebettet in die Dorfgemeinschaft

4-Säulen-(Betreuungs-) Modell für ein lebenswertes Altwerden

KONZEPT: Altwerden in Vrees	
1. SÄULE	WOHNEN IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN Häusliche Pflege / Entlastung der Pflegenden durch TAGESBETREUUNG im Bürgerhaus
2. SÄULE	SENIORENWOHNUNGEN mit ca. 65 qm Wohnfläche in kleinen Häusern mit Einliegerwohnung z.B. für Betreuungskraft.
3. SÄULE	BETREUTES WOHNEN in GEMEINSCHAFT für Menschen mit Pflegegrad 1 bis 4 in kleinen Appartements mit ca. 25 qm Wohnfläche als Wohngemeinschaft
4. SÄULE	BERATUNGSSTELLE UND KOMMUNIKATIONSPLATTFORM im Bürgerhaus (Unterstützung durch Digitalisierung)
FUNDAMENT: Kommune, Dorfgemeinschaft + Bürgerschaftliches Engagement mit Arbeitskreis / Verein, Ehrenamtlichen Börse, Fahrdienst etc.	

Quelle: Eigene Darstellung, I. Heineking

Eine Machbarkeitsstudie und ihre Chancen

1. Ergebnisse im Überblick: Die Rahmenbedingungen



Betreutes Wohnen
eingebettet in die Dorfgemeinschaft

Auftaktveranstaltung am 20. Juni 2018 - Ideen für die Umsetzung

**Betreutes Wohnen
in Gemeinschaft**

Für jede Person ein
eigenes Zimmer

... und ein
kleines Bad

Eine große
Küche im
Gemeinschafts
bereich

... eine eigene
kleine Terrasse

**Eingebettet in die
Dorfgemeinschaft**

Besuche

Gemeinde-
bus

Kulturelle
Angebote

Digitale
Plattform

**Gemeinschaft
bieten - nicht allein
sein durch:**

Rundum-
Versorgung

Pflege von
Fachpersonal

24h-
Betreuung

gemeinsame
Aktivitäten

Eine Machbarkeitsstudie und ihre Chancen

StadtUmLand
Forschung Planung
Beratung

AK „Demografie“ am 28.10.2019

1. Ergebnisse im Überblick: **Der Bedarf**

Gute Gründe für ein Betreutes Wohnangebot in Vrees

Analyse LK Emsland

Anteil der Menschen mit:

Pflegebedarf steigt:

2015 = 4,2%

2020 = 4,6% = 85 Vreeser

2030 = 5,6%

mit **Demenz** steigt

2015 = 1,6%

2020 = 1,8% = 33 Vreeser

2030 = 2,3%

DAK-Pflegereport

39 % der Befragten

MÖCHTEN

im betreuten Wohnen

**leben, wenn sie auf Pflege
angewiesen sind.**

**geringe Versorgung
mit Hausärzten**
3,9 je 10.000 Ew. (Bund 6,3)

mit Pflegeplätzen
75,4 je 10.000 Ew. (Bund 105,4)

fehlende ortsnahe
Anschlussversorgung

1. Ergebnisse im Überblick: **Der Bedarf**

Zielgruppe: Alleinlebende ältere Menschen mit Pflegebedarf die in ihrer Wohnung / ihrem Haus nicht mehr leben können durch fehlende Barrierefreiheit und Versorgung



Weniger Barrieren
Weniger Einsamkeit
Mehr Sicherheit

1. Ergebnisse im Überblick: **Das Konzept**



Betreutes Wohnen
eingebettet in die Dorfgemeinschaft

Betreutes Wohnen in Einklang mit Planung und Wirtschaftlichkeit

Betreiben und Betreuen

Wieviel Verantwortung kann **der Verein** übernehmen? Was kann der Verein leisten?

Wie lässt sich **die Dorfgemeinschaft** einbeziehen?

Was macht **die Gemeinde**?

Wieviel **professionelle Unterstützung** braucht das Projekt?

Wirtschaftlichkeit

Wer trägt das **Risiko** der Vermietung? Wie lässt sich das Risiko minimieren?

Trägt sich das Projekt überhaupt? Wie rechnet es sich?

Zinsen und Tilgung lasten auf dem öffentlichen Haushalt!

Planung und Gestaltung

Nur **Einzelappartements**?

Nur **WG-Zimmer**?

Oder eine **Kombination** aus beiden Angeboten?

Multifunktionale **Räume**

Öffentliche Räume

Eingepasst in das **Ortsbild**

Förderbedingungen

1. Ergebnisse im Überblick: **Das Konzept**



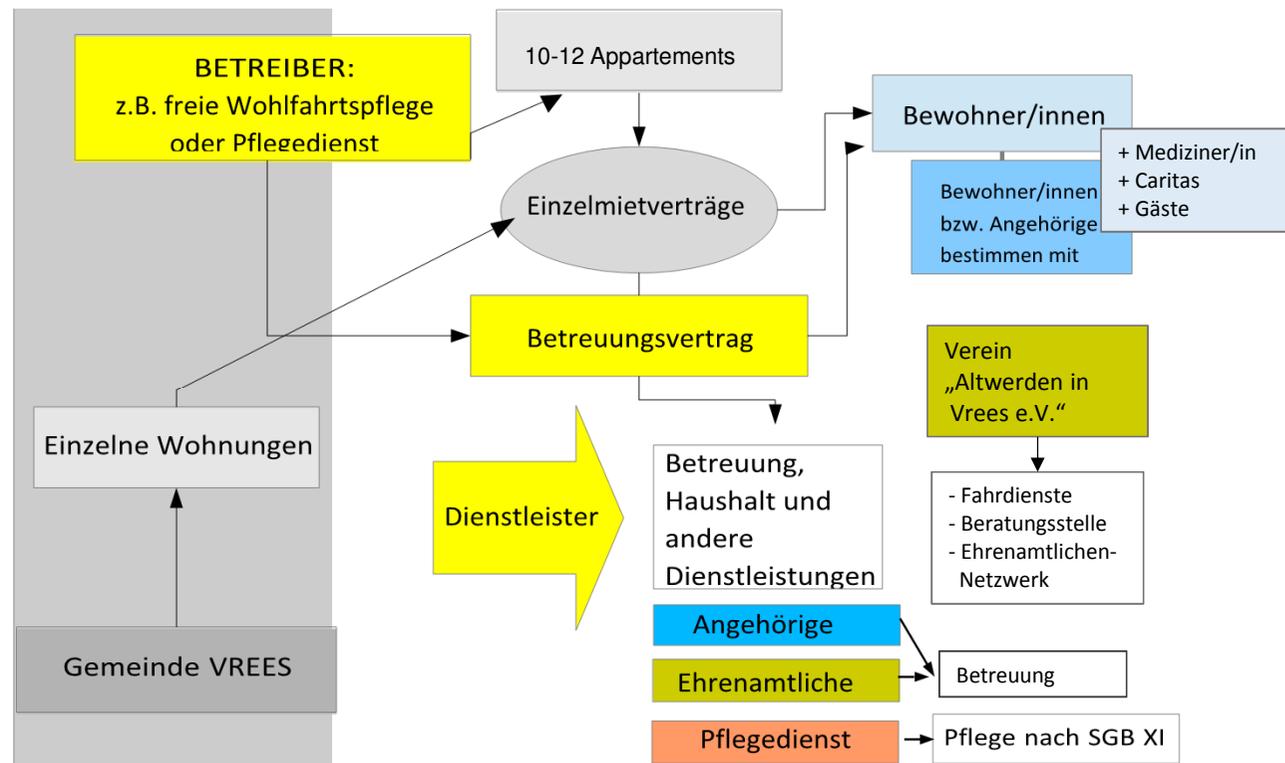
Betreutes Wohnen
eingebettet in die Dorfgemeinschaft

Betreiben und Betreuen

Selbstbestimmt
Menschenwürdig
Bedarfsgerecht

Individuelle Pflege
Unterstützende Betreuung
Dorfgemeinschaft

Verein oder **Dienstleister**



Eine Machbarkeitsstudie und ihre Chancen

1. Ergebnisse im Überblick: **Das Konzept**

Betreiben und Betreuen

Selbstbestimmt
Menschenwürdig
Bedarfsgerecht

Individuelle Pflege
Unterstützende Betreuung
Dorfgemeinschaft

Verein oder **Dienstleister**

Variante 1

Betreutes Wohnen in Gemeinschaft
Betreuung + Notruf
Selbstverantwortet - Verein als Träger

Variante 3 (Vorzugsvariante)

Ambulant betreute Wohngemeinschaft
24h-Betreuung, Pflegedienst als Gast,
Anbieterverantwortet

Variante 2

Betreutes Wohnen + Wohngemeinschaft
Selbstverantwortet - Verein als Träger

1. Ergebnisse im Überblick: **Das Konzept**



Betreutes Wohnen
eingebettet in die Dorfgemeinschaft

Wirtschaftlichkeit - finanziert durch Förderung und Mieteinnahmen

Gesamtbaukosten gem. aktueller Planung				1.600.000,00 €
<u>Finanzierung der Kosten für den Neubau über:</u>				
Eigenkapital				0,00 €
Zuschussförderung Basisdienstleistung				500.000,00 €
Darlehen für 12 Appartements				1.100.000,00 €

**Gemeinde Vrees vermietet
Finanziert den Bau durch
Mieteinnahmen**

**Pflege + Betreuung werden
individuell abgerechnet**

**An Träger (e.V. / Betreiber)
oder Einzelpersonen**

Posten				Einnahmen/ Jahr	Ausgaben/ Jahr	
1. bis 20. Jahr		<u>pro Monat</u>	<u>Monate</u>			
Miete Arztpraxis		150,00 €	12	1.800,00 €	150,00 €	
Miete 12 App. à 50 m² je 7 € = 350 €		4.200,00 €	12	50.400,00 €	4.200,00 €	
Zwischensumme				52.200,00 €	4.350,00 €	Rücklage
Zins und Tilgung pro Jahr		3.000,00 €	12		36.000,00 €	
pos. Abschreibung von 500.000,- €						
Zuwendung (gesamt ZILE) über 30 Jahre ca.				16.670,00 €		
neg. Abschreibung von ca. 1.600.000,- €						
Kosten (gesamt) über 90 Jahre					17.780,00 €	
Unvorhersehbares (Gebühren)					2.240,00 €	
Gesamt				68.870,00 €	60.370,00 €	
Deckung pro Jahr (1.-20. Jahr)					8.500,00 €	

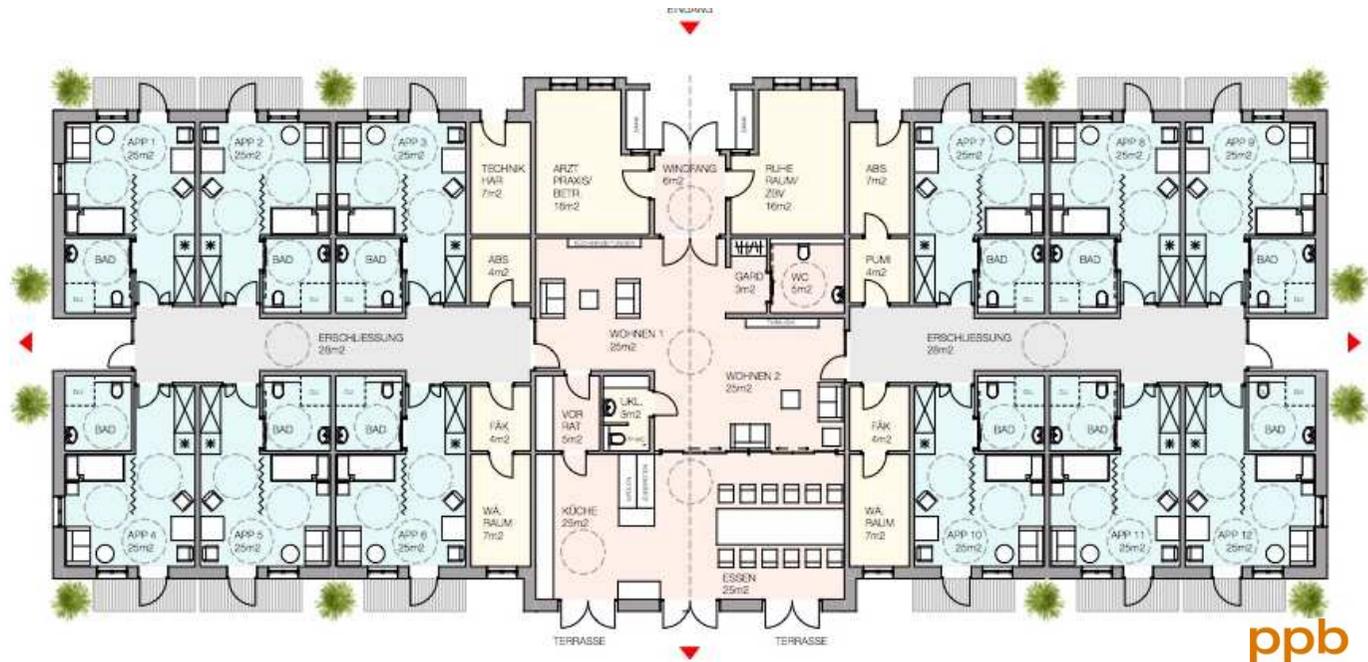
1. Ergebnisse im Überblick: Das Konzept

Planung und Gestaltung

Ein förderfähiger Grundriss für alle Varianten der Betreuung und des Betriebs nutzbar

Zentral im Dorf
Individuelle Einrichtung
Gemeinschaftsbereich

Eigenes Zimmer mit Bad
Multifunktionale Räume
Einzelappartements oder Wohngemeinschaft



Eine ambulant betreute Wohngemeinschaft

Eine Machbarkeitsstudie und ihre Chancen



Betreutes Wohnen
eingebettet in die Dorfgemeinschaft

2. Von der Theorie in die Praxis - Erste Schritte der Umsetzung der Machbarkeitsstudie

- **Pflegekonzept** - Betreiber wird die Caritas
- **Planung und Gestaltung des neuen Pflegehauses**
von Architektin Andrea Niedenhof

StadtUmLand
Forschung Planung
Beratung

AK „Demografie“ am 28.10.2019

2. Von der Theorie in die Praxis: **Pflegekonzept**



Betreutes Wohnen
eingebettet in die Dorfgemeinschaft

Betreiben und Betreuen: Ambulant betreute Wohngemeinschaft

- **Anbieterverantwortet**, d.h. der Betrieb ist gesichert, egal wie viele Menschen in der WG wohnen
- **Pflegedienst (im 1. Jahr die Caritas)** schließt *Betreuungsverträge* mit den Bewohner*innen, kümmert sich um neue Mieter*innen
- **Gemeinde und Verein** bestimmen mit, wer einzieht (Priorität haben Menschen aus Vrees und deren Angehörige)
- **Verein** koordiniert *Ehrenamtliche* für Alltagsbetreuung, ggf. auch den Hausnotruf, unterstützt Angehörige
- **Verein** baut *Kommunikationsplattform* für das Dorf auf



Eine Machbarkeitsstudie und ihre Chancen

StadtUmLand
Forschung Planung
Beratung

AK „Demografie“ am 28.10.2019

2. Von der Theorie in die Praxis: Planung und Gestaltung



- 12 Zimmer
- Wohnzimmer / Ruheraum
- Gemeinschaftsraum mit Küche
- Ärzteraum
- Funktionsräume
- Raum der Veranstaltung

„Zuhause in Vrees“

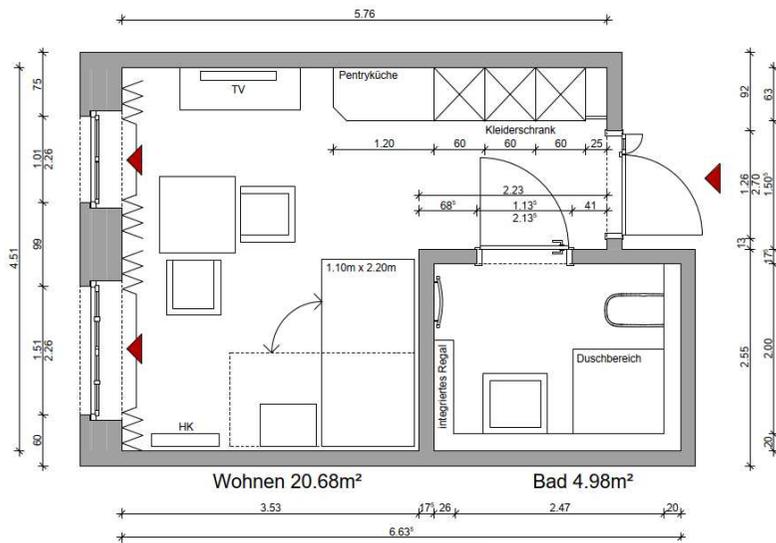


vorge stellt in Vrees am 23.09.2019



2. Von der Theorie in die Praxis: Planung und Gestaltung

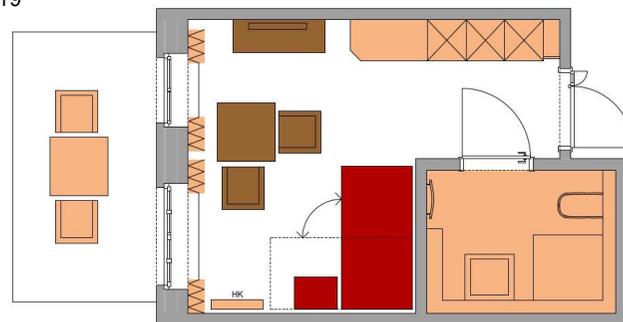
Beispiel einer Zimmereinrichtung in der Wohngemeinschaft



Eindrücke aus
den Zimmern

vorgestellt in Vrees am 23.09.2019

- Interieur der Pflegeeinrichtung
- Interieur von Krankenkasse bezuschusst
- Interieur der Bewohner





GEMEINDE
Vrees

Wir für Euch –
Altwerden im Dorf

Eine Machbarkeitsstudie und ihre Chancen

„Betreutes Wohnen eingebettet in die Dorfgemeinschaft“
als Teil des Modellprojektes „Altwerden in Vrees“

Haben Sie Fragen?

Herzlichen Dank!

Gefördert durch das Land Niedersachsen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums



Niedersachsen



Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems
Metropolregion Nordwest
LEADER Region Hümmling

StadtUmLand

Forschung Planung
Beratung

Ingrid Heineking, Dipl.-Geografin